

Bildungseinrichtung der Gewerkschaft Bau-Holz

- (1) Antragsberechtigt sind **Mitglieder** der Gewerkschaft Bau-Holz. Bei **Kursbeginn** muss bereits eine **einjährige Mitgliedschaft** vorliegen.
- (2) Der Kurs muss der **Berufsausbildung oder Berufsbildung** dienen und bei einem **Ausbildungsträger mit Öffentlichkeitsrecht** (z.B. VHS, BFI, WIFI usw.) besucht worden sein.
- (3) Dem Förderungsantrag ist eine Kopie des Kursprogramms, des **Abschlusszeugnisses** (z.B. Werkmeisterschule dritte Klasse) sowie eine **auf den Antragsteller ausgestellte Zahlungsbestätigung** bzw. die Kopie eines **Zahlscheines** beizulegen.
- (4) Anträge müssen bis spätestens 1 Jahr nach Abschluss des Kurses eingebracht werden.
- (5) **Zuschüsse** werden bis zu 50 % der Teilnahmegebühr (oder angekaufter und mittels Rechnung belegter Arbeitsmittel) - **maximal € 400,00** - gewährt.
- (6) Entstehen bei einem Kursbesuch keine Teilnahmegebühren oder Kosten für Arbeitsmittel, jedoch **sonstige Aufwendungen wie Quartier- oder Fahrtkosten** (z.B. beim Besuch der **Bauhandwerkerschule**), wird nach **Abschluss** des Kurses eine Pauschalabgeltung von 50 % - **maximal € 100,00** - gewährt.
- (7) Nach Ausschöpfung der Höchstgrenze der Förderung von € 400,00 kann ein **weiterer Antrag** an die Bildungseinrichtung erst wieder **nach fünf Jahren Mitgliedschaft** gestellt werden.